



präsentiert

eine **NEAL H. MORITZ**-Produktion

einen Film von
PHIL LORD & CHRISTOPHER MILLER

21 JUMP STREET

JONAH HILL
CHANNING TATUM
und
ICE CUBE

Regie
PHIL LORD & CHRISTOPHER MILLER

Drehbuch
MICHAEL BACALL

Produktion
NEAL H. MORITZ
STEPHEN J. CANNELL

Kinostart: 10. Mai 2012

www.21-jump-street.de

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG

STAB

KURZINHALT

PRESSENOTIZ

PRODUKTIONSNOTIZEN

Über die Produktion

DIE BESETZUNG

Jonah Hill (Schmidt/Ausführende Produktion)

Channing Tatum (Jenko/Ausführende Produktion)

Brie Larson (Molly)

Dave Franco (Eric)

Rob Riggle (Mr. Walters)

Ice Cube (Capt. Dickson)

DIE FILMEMACHER

Phil Lord, Regie

Christopher Miller, Regie

Michael Bacall, Idee & Drehbuch

Neal H. Moritz, Produktion

Stephen J. Cannell, Produzent der gleichnamigen Fernsehserie

Patrick Hasburgh, Autor und Produzent der gleichnamigen Fernsehserie

Ezra Swerdlow, Ausführende Produktion

Tania Landau, Ausführende Produktion

Barry Peterson, Kamera

Peter Wenham, Szenenbild

Joel Negron, Schnitt

Leah Katznelson, Kostüm

Mark Mothersbaugh, Musik

DER SOUNDTRACK

TECHNISCHE ANGABEN

KONTAKTE

BESETZUNG

<i>ROLLE</i>	<i>DARSTELLER</i>	<i>SYNCHRONSPRECHER</i>
Schmidt.....	JONAH HILL	
Jenko.....	CHANNING TATUM	
Molly	BRIE LARSON.....	
Eric	DAVE FRANCO	
Mr. Walters.....	ROB RIGGLE.....	
Captain Dickson	ICE CUBE.....	
Regie.....	PHIL LORD & CHRISTOPHER MILLER	
Drehbuch	MICHAEL BACALL	
Nach einer Idee von.....	MICHAEL BACALL & JONAH HILL	
Nach einer Fernsehserie geschaffen von	PATRICK HASBURGH & STEPHEN J. CANNELL	
Produktion	NEAL H. MORITZ	
.....	STEPHEN J. CANNELL	
Ausführende Produktion	JONAH HILL	
.....	CHANNING TATUM	
.....	EZRA SWERDLOW	
.....	TANIA LANDAU	
Kamera	BARRY PETERSON	
Szenenbild	PETER WENHAM	
Schnitt.....	JOEL NEGRON	
Kostüm	LEAH KATZNELSON	
Musik.....	MARK MOTHERSBAUGH	
Deutsche Bearbeitung		
Deutsches Dialogdrehbuch.....		
Deutsche Dialogregie		

KURZINHALT und PRESSENOTIZ

Im Mittelpunkt der Actionkomödie 21 JUMP STREET stehen Schmidt (JONAH HILL) und Jenko (CHANNING TATUM): In der Highschool waren sie erbitterte Feinde, jetzt sind sie gemeinsam auf der Polizeiakademie und, unglaublich aber wahr, haben sich angefreundet. Vermutlich sind sie nicht die besten jungen Cops, die man auf Streife schicken kann. Aber jetzt erhält das Duo Infernale eine einmalige Chance: Schmidt und Jenko stoßen zur geheim operierenden Jump-Street-Abteilung, die von Captain Dickson (ICE CUBE) geleitet wird. Auf Knarren und Abzeichen können sie künftig verzichten, jetzt sind Rucksäcke und ihr jugendliches Aussehen gefragt, damit sie verdeckt arbeiten können. Das Problem ist nur, dass die Teenager von heute ganz anders sind als noch vor ein paar Jahren, als die beiden Cops auf der Schule waren. Und Schmidt und Jenko entdecken, dass alles, was sie über Teenager zu wissen glauben, von Sex über Drogen bis hin zu Rock'n'Roll überhaupt nicht mehr stimmt. Schwerer wiegt allerdings, dass sie sich auf einmal mit all den Problemen herumschlagen müssen, die sie damals in ihrer Jugend verdrängt hatten: Jetzt sind sie gezwungen, den Schrecken und die Ängste zu bewältigen, die mit dem Jungsein einhergehen, und sich mit all den fürchterlichen Dingen zu konfrontieren, die sie längst hinter sich gelassen glaubten.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Die Idee, 21 JUMP STREET als Spielfilm mit neuem Leben zu erfüllen, stammt von Stephen J. Cannell selbst, dem legendären Fernsehproduzenten, der die damalige Serie gemeinsam mit Patrick Hasburgh aus der Taufe gehoben hatte. Auf das Konto des vielseitigen, talentierten und viel beschäftigten Cannell gehen außerdem legendäre Serien wie „Das A-Team“, „Detektiv Rockford“, „The Greatest American Hero“ oder „Wiseguy“, um nur ein paar wenige zu nennen, die ihm eine Schar von Fans und Bewunderern bescherten, besonders unter Kollegen in der Unterhaltungsbranche.

Einer dieser Bewunderer ist der Produzent Neal H. Moritz, der sich einen Ruf erarbeitet hat, genau der richtige Mann zu sein, wenn es um die Umsetzung von Actionstoffen geht. „Er war unglaublich charismatisch – es gab nichts an ihm, das ich nicht geliebt hätte“, sagt Moritz über Cannell, der 2010 im Alter von 69 Jahren überraschend verstarb. Moritz erinnert sich an ihr erstes Treffen: „Wir begannen uns über 21 JUMP STREET zu unterhalten und ich sagte ihm, wie sehr ich die Serie liebte. Er erwähnte beiläufig, dass er darüber nachdachte, die Serie in einen Spielfilm zu verwandeln, und er sagte, dass er ein Fan meiner Filme sei. Und dann fragte er mich ganz gerade heraus, ob ich nicht Lust hätte, bei dem Projekt mit an Bord zu kommen. Hat man Worte?“

21 JUMP STREET lief fünf über Staffeln hinweg. Die ersten vier wurden bei dem damals aufstrebenden Fox-Network gezeigt – es war einer der ersten durchschlagenden Erfolge des Senders. Johnny Depp hatte seine erste große Hauptrolle in der Krimireihe über jugendlich aussehende Cops, die verdeckt in Highschools ermitteln. Die Zielgruppe jugendlicher Zuschauer, die der Sender angestrebt hatte, sorgte für ausgezeichnete Einschaltquoten.

Moritz und die ausführende Produzentin Tania Landau sahen sofort großes Potenzial, die damalige Prämisse auf den heutigen Stand der Dinge zu bringen. Aber es dauerte noch, bis Jonah Hill an Bord kam, dass das Projekt so richtig in die Gänge kam. „Es ist ein großartiges Konzept“, meint Landau. „Zwei jung aussehende Cops ermitteln verdeckt an einer Highschool und heben, so unwahrscheinlich es erscheint, einen Drogenring aus. Wir machen viele Actionfilme, also war für uns schnell klar, dass das die Richtung war, die wir einschlagen wollten. Aber das änderte sich, als wir uns mit Jonah Hill zum Mittagessen trafen. Er stellte sich einen 21 JUMP STREET-Spielfilm als eine harte Actionkomödie mit entsprechender Altersfreigabe vor, und das machte in unser aller Augen sofort Sinn.“

Hill sagt, dass für ihn zu Beginn eine einfache Frage stand: „Ich habe mich einfach gefragt, wie es wohl wäre, wenn ich die wichtigste Zeit meiner Jugend noch einmal erleben würde – Highschool. Man denkt, dass man all die Antworten kennt, die man

damals nicht hatte, aber dann ist man wieder mittendrin und stellt fest, dass all die vermeintlich richtigen Antworten völlig falsch sind. Und sofort steckt man wieder im Schlamassel – man ist wieder so unsicher wie damals und hat all die Probleme, die man damals als Siebzehnjähriger auch hatte.“

Hill, der bei dem Film ebenfalls als ausführender Produzent fungiert, schrieb die Geschichte gemeinsam mit Michael Bacall, der im Anschluss auch das Drehbuch verfasste. Es läuft nichts so für die Jungs, wie sie es geplant haben. Für sie ist es zunächst wie die Erfüllung eines Wunschtraums - . „Oh, wenn ich nur damals schon gewusst hätte, was ich heute weiß“, erklärt Bacall. „Aber all das Wissen, das sie mittlerweile besitzen, ist nichts mehr wert. Jenko, der damals zu den coolsten Jungs der Schule gehörte, landet diesmal bei den Nerds, und Schmidt, der immer etwas Ungelenkere der beiden, kommt auf einmal bei den coolen Kids an. Ihre Rollen sind mit einem Mal vertauscht.“

Hill findet, dass es beim Entwickeln der Geschichte und des Tons des Films durchaus von Vorteil war, dass die Serie bereits seit mehr als einer Generation nicht mehr hergestellt wird. „Wenn ich Teenager traf, fragte ich sie nach der Serie – und sie wussten nicht, wovon ich spreche“, sagt er. „Also erzählte ich ihnen, dass es um jugendlich aussehende Cops geht, die verdeckt an einer Highschool ermitteln, und dann reagierten sie immer begeistert: Klingt klasse! Die Prämisse ist einfach unschlagbar für eine Actionkomödie.“

Moritz und Landau sprangen sofort auf den unverbrauchten Ansatz von Hill und Bacall an. Und auch Cannell war sehr angetan: Er hielt es für eine ausgezeichnete Grundidee für einen 21 JUMP STREET-Film. Um das Projekt weiter voranzutreiben, galt es, im nächsten Schritt einen geeigneten Regisseur für den Stoff zu finden, der in der Lage war, die ungewöhnliche Vision für den Film auffällig für die Leinwand umzusetzen. Die Produzenten erhielten zwei für den Preis von einem: Phil Lord und Christopher Miller, die davor Regie bei dem CGI-Animationshit *Cloudy With a Chance of Meatballs* (*Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen*, 2009) geführt hatten.

Aber: Sollten die Regisseure eines animierten Filmhits für die ganze Familie tatsächlich die richtige Wahl für eine harte Spielfilm-Actionkomödie sein? „Wir fanden, dass wir nach *Cloudy* etwas machen wollten, was das genaue Gegenteil von dem Film sein sollte, den wir gerade gemacht hatten. Obwohl wir fairerweise sagen müssen, dass auch *Cloudy* eine Actionkomödie war – wenngleich für ein ganz anderes Publikum. Dennoch hatten wir einiges zu beweisen“, erzählt Miller. „Also erstellten wir eine riesige Präsentation, bei der wir haarklein zeigten, was wir machen wollten. Wir wussten, dass wir etwas auf die Pauke hauen mussten.“

Sollten die Produzenten zu diesem Zeitpunkt tatsächlich noch skeptisch gewesen sein, nach dem Treffen waren sie wie weggefegt. „Als sie den Raum betraten, waren sie unglaublich vorbereitet und entschlossen“, meint Landau. „Sie hatten eine PowerPoint-Präsentation mitgebracht. Sie hatten ein Buch erstellt, in dem jedes Detail des Films angesprochen und genau beschrieben wurde, wie er aussehen sollte. Das haute mich und Neal förmlich aus den Socken. Die Jungs waren so kreativ und enthusiastisch. Wir waren absolut im Einklang miteinander.“

Lord und Miller waren von dem Material deshalb so begeistert, weil sie nicht nur einen Film inszenieren würden – sie würden auch die Themen des Films selbst durchleben. „Als ich aufwuchs, sah ich mir 21 JUMP STREET im Fernsehen an, weil auch die attraktiven Mädchen in meiner Highschool sich die Serie ansahen. Ich wollte immer auf dem Laufenden sein, was gerade passierte, um mitreden zu können. Für mich ist dieses Projekt, als würde sich ein Kreis schließen. Ich werde endlich zu einer coolen Person, indem ich den Film mache“, sagt Lord.

Hills' Gespür für Komödie unter der Regie von Lord und Miller, kombiniert mit Moritz' Erfahrung im Actiongenre – eine perfektere Mischung an Kreativtalenten konnte man sich für das Projekt eigentlich nicht vorstellen. „Auf der einen Seite hat man Neal und seine *Fast & Furious*-Filme, auf der anderen Seite ist Jonah Hills unverkennbarer Comedystil“, merkt Miller an. „Diese Dinge kombinieren, explodieren und rekombinieren ihre Atome und ergeben schließlich einen perfekt geformten Film.“

„Neal hat viele großartige und erfolgreiche Actionfilme gemacht“, sagt Jonah Hill. „Ich hatte also den Eindruck, dass er ein großartiger Partner bei diesem Film sein würde. Ich habe viele Komödien gemacht, er hat viele Actionfilme gemacht. Da müsste es doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir gemeinsam nicht eine großartige Actionkomödie hinbekommen würden.“

„Tatsächlich war es so“, erinnert sich Miller, „dass wir uns Autos ansahen, und Neal wusste genau, was wir brauchten. Es musste ein Camaro Z28, Baujahr 1971, sein. Er wusste sogar ganz genau, wie der Auspuff aussehen musste. Er ist der Experte. Er weiß mehr über Autos als irgendein anderer Mensch.“

„Es gibt einige gewaltige Verfolgungsjagden in unserem Film“, sagt der ausführende Produzent Ezra Swerdlow. „Ein Beispiel: Es gibt eine Hatz mit Limousinen durch die Stadt. Menschen werden aus den Türen rausgeworfen; andere feuern wie verrückt aus den Sonnendächern. Die Action ist irre. Neal ist einfach ein Meister, wenn es um solche Dinge geht – das Tempo der Action, die Anzahl der Einstellungen, die Auswahl der Bilder.“

Gleichzeitig sei diese Sequenz ein gutes Beispiel für die Weise, wie der Film Action und Komödie ausbalanciert, erklärt George Aguilar, der Stuntkoordinator des ersten Drehtags: „Die Regisseure wollten eine schnelle und furiose Actionsequenz, aber sie sollte einen komischen Ton anschlagen. Sie sieht aufregend aus, die Sequenz strahlt Gefahr aus, und in der Limousine der Jungs steckt ein betrunkenes Mädchen, das sie unbedingt loswerden müssen. Es ist ziemlich irre, wenn das Mädchen auf einmal in den Mittelpunkt der Verfolgungsjagd rückt.“

„Immer, wenn ich einen Actionfilm drehe, habe ich den Eindruck, ich müsste den letzten übertreffen“, erklärt Neal H. Moritz. „Dabei geht es gar nicht um noch größere Explosionen und noch größere Autounfälle – das funktioniert nicht. Die Action muss aus den Figuren entspringen, sie muss etwas sein, was man vorher noch nicht gesehen hat. Weil 21 JUMP STREET eine Actionkomödie ist, wollten wir, dass die Action clever und humorvoll ist, sie muss Teil der Figuren und ihrer Beziehungen sein.“

Aguilar sieht das genauso. Er hat viel Erfahrung im Umgang mit Actionkomödien und war zuständig für die Stunts von Filmen wie *Zombieland* (*Zombieland*, 2009). Wie in diesem Film war es auch in 21 JUMP STREET wichtig, dass die Action und die Komödie homogen ineinanderflossen: „Man kann sich keine Pause leisten, um einen Witz anzubringen – die Pointe muss im Zusammenhang mit der Verfolgungsjagd funktionieren“, sagt er. „Neal will, dass es realistisch aussieht; er will, dass es schnell ist; er will, dass die Leute staunen und ‚Wow!‘ sagen. Aber er will dafür nicht den Witz und den Humor opfern. Man muss am oberen Limit arbeiten und die witzigen Situationen einbauen.“

Aguilar sagt, dass Hill beträchtlich zur Gestaltung der Actionszenen beitrug. „Jonah überlegt ständig und lässt sich neue und bessere Sachen einfallen“, berichtet er. „Er kam immer mit noch einem neuen Dreh an. Er bestand darauf, dass seine Figur nicht wie geleckert aussehen sollte – obwohl er gerade die Polizeiakademie absolviert hat, gibt es immer noch gewisse Dinge, die er nicht so einfach meistert.“

Hill spielt natürlich Schmidt, den ehemaligen Nerd, der zum eigenen Erstaunen miterleben darf, dass er zum ersten Mal in seinem Leben cool ist. „Er ist sicherlich eine der interessanteren Figuren, die ich bisher gespielt habe“, gesteht er. „Er will einfach nur ein guter Polizist sein, aber er hat mit Unsicherheiten zu kämpfen, die immer noch von seiner Highschool-Zeit herrühren. Als er nun als verdeckter Ermittler wieder auf die Schule geschickt wird, berauscht er sich an seiner Macht und vergisst dabei seine Polizeiarbeit und seine Freundschaft zu Jenko. Ihm gefällt sein falsches Highschool-Leben – es ist allemal besser als das Leben, das er als junger Mann in seinen Mittzwanzigern führt.“ Man könnte also sagen, dass es sich im Grunde um die Geschichte eines Typen handelt, der sich in seinem Moment in der Sonne verliert.

Für die Filmemacher ging es nun darum, einen Schauspieler für die Rolle des Jenko zu finden, der perfekt mit Hill harmonierte. Jenko ist ein Typ, bei dem in der Highschool einfach alles funktioniert hat und der entdeckt, dass es beim zweiten Mal nicht mehr ganz so einfach ist. Wer war attraktiv und Alphamännchen, aber auch komisch genug, um die Rolle zu spielen?

„Als wir uns mit Channing Tatum trafen, merkten wir sofort, dass er wie geschaffen für die Rolle war, weil er von Natur aus witzig und aufrichtig ist“, merkt Miller an.

„Channing Tatum trifft all die richtigen Noten“, sagt Lord. „Jeder weiß, dass er es drauf hat, die heldenhafte Seite rüberzubringen, aber in ihm steckt eine grundlegende Liebenswürdigkeit, die in ausgezeichnetem Kontrast zu seiner Darstellung steht. Und er ist so unglaublich viel witziger, als es die Leute erwarten würden. Wir wussten, dass der Schauspieler, der den Part des Jenko übernimmt, über komisches Talent verfügen und dieses gewisse Augenzwinkern haben musste – und Channing hat all das.“

„Channing gewinnt einen voll und ganz“, sagt Aguilar. „Wie die anderen wusste auch ich, dass er körperlich talentiert ist. Er hat mittlerweile genug Action gedreht, um zu wissen, was er besonders gut beherrscht, was seine Stärken sind. Ich wusste allerdings nicht, dass er auch zum Brüllen komisch sein kann. Und das ist eine ziemlich starke Kombination.“

Tatum, der auch als ausführender Produzent an Bord kam, sagt bescheiden: „Ich bin der größte Komödienfan, den man sich vorstellen kann, aber ich mache mir bei dem Gedanken, in einer Komödie mitzuspielen, vor Angst in die Hosen. Ich bin unfassbar neidisch auf Jungs wie Jonah. Als er mich anrief und mir erzählte: ‚Hör zu, wir machen 21 JUMP STREET, und ich will, dass du mitmachst‘, dachte ich zuerst wirklich, er hätte die falsche Nummer gewählt. Komödie ist einfach so völlig anders – man muss sich nicht nur den Kopf darüber zerbrechen, in einer Szene aufrichtig und wahrhaftig zu sein, sondern muss auch noch herausfinden, wie der komische Rhythmus der Szene ist. Und man muss das dann auch noch umsetzen und wirklich komisch sein. Das ist hohe Kunst! Zum Glück war ich von Komödienexperten und Standup-Komödianten umgeben, die wirklich wussten, was sie taten – ich habe unglaublich viel gelernt.“

Um sich selbst zu bestätigen, was sie bereits wussten, nämlich dass Tatum das nötige Talent für Komödie und eine fantastische Chemie mit Hill besaß, steckten die

Regisseure die beiden Schauspieler in ihre Kostüme und sahen ihnen bei ihrer Interaktion zu. „Channing ist immer die Wahrhaftigkeit jedes Moments wichtig, und das ist das Beste, was man als Komödiant machen kann“, erzählt Lord. „Witzigerweise ist das auch die Art, wie Jonah am liebsten arbeitet. Seine Komödie beruht auf seinen Figuren und den jeweiligen Situationen. Es geht nicht so sehr um superlustige Gags, sondern was am einzelnen Moment gerade so komisch ist. Deshalb hat das perfekt funktioniert zwischen den beiden.“

Tatums Figur Jenko ist das absolute Gegenteil des von Jonah Hill gespielten Schmidt. „Sie sind zusammen auf die Highschool gegangen. Damals war Jenko einer der beliebtesten Schüler, das Sportass, das all die hübschen Mädchen abgekliegt hat“, sagt Tatum. „Als sie an die Schule zurückkehren, stellen sie fest, dass sich in den letzten zehn Jahren alles grundlegend geändert hat. Damals ging es noch darum, sich über die schwächeren Kids lustig zu machen, ein Rabauke zu sein, im Unterricht zu schlafen. Jetzt sind alle Veganer, die Autos laufen mit Gemüseöl ... die Kids stehen auf all das, was Jenko für totalen Unfug hält. Jenko stellt fest, dass er auf einmal mit den Nerds herumhängt. Und zum ersten Mal sieht er, dass all die Dinge, die Nerds so machen – nämlich lernen –, eigentlich ziemlich cool sind.“

Dass sie so gegensätzlich sind, ist einer der Gründe, warum die beiden so gut miteinander harmonieren, erklärt Hill. „Selbst ein Gegenschuss von uns ist lustig, weil wir so grundlegend verschiedene Typen sind. Man fragt sich, wie wir uns jemals kennenlernen, geschweige denn, wie wir besten Freunde werden konnten. Gleich bei der ersten Tischvorleserunde war klar, dass wir gut miteinander auskommen würden. Channing hat all meine Erwartungen übertroffen, so cool und talentiert ist er.“

„Eines muss man über Jenko wissen: Wenn man ihn fragen würde, warum er Polizist geworden ist, hätte er vermutlich keine Antwort parat. Ich vermute, dass er einfach zu viele Polizeifilme gesehen hat und sich dachte, dass das ein cooler Beruf sein müsste“, meint Tatum. In gewisser Weise unterschied sich Tatums eigene Jugend nicht allzu sehr von seiner Figur in 21 JUMP STREET. „Meine Freunde und ich besorgten uns einen alten Civic, dann setzte sich einer ans Steuer und der andere rutschte über die Motorhaube, weil wir herausfinden wollten, wer das am schnellsten

schaffen würde. Ich glaube nicht, dass Jonah in seiner Jugend so einen Blödsinn angestellt hat.“

„Channing erzählte uns diese verrückte Geschichte, wie er mit seinen Kumpels aus Kindheitstagen abhing – sie ließen keine Gelegenheit aus, eine Party zu feiern, dann fuhren sie in die Wüste und ballerten herum, dann ließ sich jeder von ihnen tätowieren, im Anschluss ging's weiter in das Haus eines anderen Freundes, den sie zu Tode erschreckten, und dann wurde es erst so richtig verrückt“, sagt Lord. „Ich sagte zu ihm: ‚Wann ist das denn passiert?‘ Und er antwortete: ‚Letzten Samstag.‘ Ich liebe diesen Kerl. Er *ist* Jenko.“

Brie Larson spielt Molly, eine der wichtigsten Nebenrollen. Obwohl die von Jonah Hill gespielte Figur des Schmidt in der Schule von den Mädchen nicht beachtet wurde, stellt er fest, dass *nerdig* heute das neue Cool ist. Die Mädchen, speziell Molly, umschwirren ihn wie die Motten das Licht.

Bei der Ausarbeitung der Figur waren die Filmemacher schnell einer Meinung, dass Molly mehr sein musste als eine klischeehafte Cheerleaderin. Sie sollte ein Mädchen sein, das aus der Masse herausragt. Es war wichtig, dass sie jemand ist, der das Herz des Publikums gewinnt – und zwar nicht, weil sie schön ist, sondern weil sie etwas hat, was andere Mädchen nicht haben. „Man muss nur einen Blick auf Brie werfen, und schon weiß man, dass viel mit ihr los ist“, sagt Miller. „Sie verfügt über ein großes komisches Talent und ist eine tolle Schauspielerin. Aber was sie so unverkennbar macht, ist ein persönlicher Stil und eine Haltung, wie man sie bei jungen Frauen nur selten findet.“

Molly befindet sich in einer einigermaßen offenen, aber wenig beglückenden Beziehung mit dem Drogendealer Eric, der von Dave Franco gespielt wird. Sie hat in ihrem Leben schon so manche Enttäuschung wegstecken müssen und hat das Gefühl, dass sie sich auf niemanden mehr verlassen kann. Schmidt ändert all das. Als sie beginnt, ihn besser kennenzulernen, fängt sie an zu glauben, dass er womöglich doch wieder ein Junge ist, dem man vertrauen könnte. Sie weiß allerdings

nicht, dass er ein verdeckt ermittelnder Polizeibeamter ist, der sie nach Strich und Faden anlügt.“

„Unsere Figuren treten zusammen im Schultheaterstück auf – er ist Peter Pan, sie ist Wendy“, erläutert Larson. „Da gibt es einen Moment, in dem sich ihre Blicke treffen und sie sich bewusst werden, dass da etwas ganz Besonderes zwischen ihnen vorgeht. Als dann später die Wahrheit ans Tageslicht kommt, kommt das bei ihr nicht wirklich gut an.“

Dave Franco übernahm die wichtige Rolle des Drogendealers Eric, der die gesamte Handlung in Bewegung setzt. „Eric verkauft an seiner Highschool eine neue Droge – das ist der Grund, warum Schmidt und Jenko zur Ermittlung an die Schule versetzt werden. Sie müssen herausfinden, woher die Droge kommt, damit sie sie aus dem Verkehr ziehen können“, meint Miller.

Die Besetzung von Dave Franco in dieser Rolle half der Produktion, zusätzlich zu unterstreichen, wie sehr sich die Highschool verändert hat, seitdem Schmidt und Jenko die Schulbank drückten. „Dave Franco ist im Grunde so etwas wie der perfekte Mann“, erläutert Lord. „Er ist eine nette Person, wird allen griechisch-römischen Maßstäben gerecht. Die Mädels sind verrückt nach ihm. Die coolen Kids von heute kann man nicht mehr mit den Teenagern vergleichen, wie man sie aus einschlägigen Filmen aus den Achtzigerjahren kennt. Eric treibt Jenko in den Wahnsinn, weil er so unfassbar cool ist.“

„Wir haben uns für die Rolle viele Schauspieler angesehen, aber ich wusste, dass wir Davey besetzen mussten. Er war der eine, der uns nachhaltig immer wieder beeindruckte. Ich hatte die Rolle bereits, und ich habe versucht, ihn während des Vorsprechtermins immer wieder zu beeindrucken, ihn denken zu lassen, dass ich cool bin“, erzählt Hill. „Das war genau das, was wir für die Rolle haben wollten.“

Es war allen Filmemachern wichtig, Francos Figur als komplexen Charakter zu zeichnen. „Jeder sollte in seiner persönlichen Handlung der Held sein“, sagt Lord.

„Ich fand immer, dass diese Figur kein durchtriebener Bösewicht oder Schurke sein sollte. Die Jungs, die ich in der Highschool kannte, die mit Drogen handelten, waren Kids, die einfach ein paar grundlegend falsche Entscheidungen getroffen hatten. Sie waren nicht böse. Sie waren witzig oder bezaubernd oder interessant. Wer sie kannte, hatte immer nur gute Dinge über sie zu sagen. Wir fanden, dass dies eine gute Gelegenheit wäre, eine bodenständige, wahrhaftige Person zu zeigen, die eben auch Drogen verkauft.“

Weil sie diesen Gedanken nie aus den Augen ließen, konzentrierten sich die Filmemacher und Franco auf Erics aufrichtiges Bemühen um die Umwelt. „Da ist also dieser coole Typ, der übers Kompostieren und die Bewahrung des Wassers referiert, aber gleichzeitig auch Drogen vertickt“, meint Franco. „Ich fand, dass es ein ganz neuer Ansatz war, von einer solchen Figur zu erzählen. Es machte viel Spaß, weil ich nicht einfach nur einen totalen Idioten zu spielen hatte. Klar, er hat einen miesen Charakter, aber er ist auch sehr charmant – man darf auch eine sehr verletzliche Seite der Figur miterleben.“

Für die Besetzung von Rob Riggle in der Rolle des Sportlehrers Mr. Walters gab es einen ganz bestimmten Grund für die Filmemacher: „Wir haben ihn besetzt, weil er der lustigste Mensch ist, den man kennen kann“, sagt Miller.

„Wie Channing ist Rob ein athletischer Typ – er war bei den Marines“, sagt Lord. „Was Rob im wahren Leben auszeichnet, ist seine aufrichtige Liebe für alles, was er macht: Er ist immer aufrichtig glücklich, all das zu tun, was er tut. Das übersetzt sich nahtlos in seine Figur: Er spielt seine Figuren immer so, als wären diese Typen völlig aus dem Häuschen vor Freude, dass sie gerade da sind, wo sie sich aufhalten. Auf den Sportlehrer Mr. Walters trifft das auf alle Fälle zu. Er hat eine ganz eigene Energie.“

„Er ist ein ziemlich liebenswerter Typ“, berichtet Riggle. „Er bringt den Kids das Sprinten bei, kümmert sich um sie und gibt zuweilen Tipps zur Sexualkunde. Er liebt Jenko, weil er so ein cooler Typ ist, ein herausragendes Exemplar, und er kann

Schmidt nicht ausstehen, weil er eben nicht so cool ist und die Quote des Sprintteams drückt.“

Abgerundet wird die Besetzung von Ice Cube als Anführer der Jump-Street-Abteilung, Captain Dickson. „Die Leute an der Schule, die ich am allerwenigsten ausstehen konnte, waren die Drogenfahnder – und jetzt mache ich hier mit“, seufzt Ice Cube. „Ich spiele Captain Dickson, den abgebrühten, Sprüche klopfenden Polizeioffizier, der Schmidt und Jenko den Auftrag gibt und ihnen das Leben zur Hölle macht. Mein ganz besonderer Dreh bestand darin, nicht einfach die ganze Zeit zu brüllen, sondern Höhen und Tiefen zu durchlaufen und dabei immer ein Maximum an Comedy herauszuholen. Ich wollte ein Gleichgewicht finden zwischen dem überzogenen wütenden Polizeicaptain und den Witzen im Drehbuch – es ist wirklich gut geschrieben, sehr lustig.“

„Captain Dickson ist ein Mann, der einem das Fürchten beibringen kann, dem man aber dennoch unbedingt gefallen will“, überlegt Lord und erklärt, warum Ice Cube der absolut Richtige für die Rolle war. „Ice Cube wirkt absolut einschüchternd auf mich – aber das beruht alles nur auf meiner Einbildung; es muss wohl an seinen Augenbrauen liegen. Tatsächlich ist er ein ungeheuer netter Mensch, total freundlich und sehr intelligent. Für mich war es die Erfüllung eines Kindheitstraums, ihn kennenzulernen. Wie spricht man ihn an? Mr. Cube? Ice?“

Ice Cube war begeistert von dem Projekt, weil es bedeutete, dass er wieder mit Produzent Neal H. Moritz zusammenarbeiten konnte. „Ich kenne Neal mittlerweile seit vielen Jahren, seit mehr als einem Jahrzehnt“, berichtet Ice Cube. „Ich habe in einigen der Filme mitgespielt, die er produziert hat – *Torque (Hart am Limit, 2004)* und *xXx: State of the Union (xXx 2 – The Next Level, 2005)*. Ich liebe es, mit ihm zu arbeiten, und dieser Film ist genau seine Kragenweite – er ist witzig und furios.“

Natürlich kann man von jemandem wie Ice Cube nicht erwarten, dass er sich mit der Geschichte von 21 JUMP STREET identifiziert. Was würde er denn an seiner Schulzeit verändern, wenn er könnte? „In meinem Abschlussjahr habe ich den Football bleiben lassen, um mich auf meine Musik zu konzentrieren“, erinnert er sich.

„Wenn ich noch einmal in die Schule gehen könnte, würde ich in meinem Abschlussjahr Football spielen. Aber das ist es auch schon. Ich war damals schon einer der coolsten Jungs meiner Schule – das muss ich nicht mehr ändern.“

DIE DARSTELLER

JONAH HILL (Peter Brand)

JONAH HILL stieg in kurzer Zeit zu einem der gefragtesten Hollywoodschauspieler auf, was er vor allem seiner dynamischen Entwicklung vom treffsicheren Komödienstar hin zum dramatischen Schauspieler, der für seine Rolle in *Moneyball* (*Die Kunst zu gewinnen – Moneyball*, 2011) an der Seite von Brad Pitt und Philip Seymour Hoffman für einen Golden Globe, eine SAG Award und einen Oscar® nominiert wurde. *Moneyball* erzählt die Geschichte des Major-League-Baseball-Managers Billy Beane (Pitt), der mithilfe von Computerstatistiken ein Baseballteam aus einer Gruppe kosteneffektiver Spieler erstellt. Der von Bennett Miller (*Capote* (*Capote*, 2005)) für Columbia Pictures inszenierte Film wurde von der Filmkritik überschwänglich gelobt und wurde für einen Golden Globe als bester Film – Drama sowie einen Oscar® als bester Film nominiert.

2010 markierte ein wichtiges Jahr für den Schauspieler, da er es schaffte, seine bis dato existierende Typisierung als Komödiendarsteller abzulegen und auch Angebote für ernstere Rollen zu bekommen wie etwa die Titelfigur der schwarzhumorigen Komödie *Cyrus* (2010) von Jay und Mark Duplass. Der Film sorgte für viel Begeisterung auf dem Sundance Film Festival, wo er Premiere feierte. Hill erhielt großes Lob von der Kritik, die vor allem seine Weiterentwicklung als Schauspieler und Künstler hervorhob.

Hills Rolle an der Seite von Michael Cera in dem hochgelobten Erfolgsfilm *Superbad* (*Superbad*, 2007), von Greg Mottola nach einem Drehbuch von Seth Rogen und

Evan Goldberg inszeniert und von Judd Apatow produziert, bescherte ihm 2007 den Durchbruch. Seither gehört Hill zum festen Stamm des Apatow-Clans und spielte in den von Apatow produzierten Folgefilmen *Get Him to the Greek (Männertrip, 2010)*, *Funny People (Wie das Leben so spielt, 2009)* und *Forgetting Sarah Marshall (Nie wieder Sex mit der Ex, 2008)* mit. Seine erste Rolle in einer Produktion von Judd Apatow hatte Hill in *The 40-Year-Old Virgin (Jungfrau (40), männlich, sucht, 2005)*, in dem er an der Seite von Steve Carrell und Seth Rogen zu sehen ist.

2010 rückte Hill ferner für seine Sprecherrolle in dem Animationserfolg *Megamind (Megamind, 2010)* von DreamWorks Animation ins Rampenlicht. Der Film spielte weltweit 322 Millionen Dollar ein. Überdies lieh er der Figur Snotlout aus *How to Train Your Dragon (Drachenzähmen leicht gemacht, 2010)* – ebenfalls von DreamWorks Animation – seine Stimme. Der Film spielte 492 Millionen Dollar weltweit ein. Eine Fortsetzung ist für 2014 angesetzt. Außerdem spricht er die Figur des Tommy in *Dr. Seuss' Horton Hears a Who! (Horton hört ein Hu!, 2008)*, der 297 Millionen Dollar an den Kinokassen umsetzen konnte.

Gerade hat Jonah Hill die Arbeit an *Neighborhood Watch (2012)* mit Ben Stiller und Vince Vaughn abgeschlossen. In der Komödie geht es um eine Gruppe von jungen Vätern, die sich zusammengeschlossen haben, um ihre Nachbarschaft vor unliebsamen Eindringlingen zu beschützen – sie ahnen nicht, dass sie dabei einem Plan auf die Spur kommen, der bei erfolgreicher Umsetzung die Zerstörung der Erde nach sich ziehen könnte. Der Film kommt in den USA Ende Juli ins Kino.

Der überaus ambitionierte und engagierte 28-Jährige hat sich jüngst erstmals auch als Regisseur versucht. Er inszenierte das Musikvideo „Gonna Get Over You“ von Sara Bareilleis. Im Fernsbereich ist Hill Mitschöpfer der Animationsserie „Allen Gregory“, in der die Geschichte eines der präventiösesten Siebenjährigen unserer Zeit erzählt wird.

Hill arbeitet weiter hart daran, als Autor und Schauspieler tonangebend zu sein. Aktuell verfasst er *The Adventurer's Handbook*, in dem er mit Jason Segel vor der Kamera stehen wird. Außerdem schreibt er die von Judd Apatow produzierte

Komödie *Pure Imagination*, bei der er auch als ausführender Produzent vorgesehen ist. Unlängst war Hill assoziierter Produzent der Komödie *Bruno* (*Bruno*, 2009) mit Sacha Baron Cohen und ausführender Produzent von *The Sitter* (*Bad Sitter*, 2011)

Seine Karriere begann Jonah Hill als Schauspieler von selbst geschriebenen Einaktern, die er in der Black & White Bar in New York City vorstellte. Nachdem ihn David O. Russell für *I Heart Huckabees* (*I Heart Huckabees*, 2004) an der Seite von Dustin Hoffman und Lilly Tomlin gecastet hatte, nahm seine Karriere schnell Fahrt auf.

CHANNING TATUM (Aaron)

CHANNING TATUM ist ein talentierter Jungschauspieler, der sich die Aufmerksamkeit von Fans und Kritikern gleichermaßen sicherte und als einer der führenden Stars der nächsten Generation gilt.

Unlängst spielte Tatum eine Hauptrolle in Steven Soderberghs Spionagethriller *Haywire* (*Haywire*, 2012), in dem außerdem Gina Carano, Ewan McGregor, Michael Fassbender und Michael Douglas zu sehen sind, sowie in dem Boxoffice-Erfolg *The Vow* (*Für immer Liebe*, 2012) mit Rachel McAdams.

Als Nächstes kann man Channing Tatum in Steven Soderberghs *Magic Mike* (2012) erleben, in dem weitere Hauptrollen von Matthew McConaughey, Alex Pettyfer, Matt Bomer und Joe Manganiello bekleidet werden. Der Film wurde von Tatum mit seinem Partner bei Iron Horse Productions, Reid Carolin, der auch das Drehbuch schrieb, produziert. Die weiteren Produzenten sind Nick Wechsler, Gregory Jacobs und Steven Soderbergh. Der Film dreht sich um die Welt, die Tatum erlebte, als er im Alter von 18 Jahren als männlicher Stripper arbeitete. Der Film soll im Sommer in die Kinos kommen.

Channing Tatum spielt außerdem die Hauptrolle in *Ten Year* (2011), ein Film, den er mit seinem Geschäftspartner Reid Carolin und ihrer Produktionsfirma Iron Horse produzierte. Darin spielt Tatum einen jungen Mann, der sich nach Jahren mit seiner alten Abschlussklasse trifft, während er mit der Idee ringt, ob er seiner Freundin einen Heiratsantrag machen soll oder nicht. Weitere Rollen spielen Jenna Dewan, Rosario Dawson, Lynn Collins, Kate Mara, Anna Faris, Brian Geraghty, Justin Long und Chris Pratt. Der Film feierte Premiere beim Toronto International Film Festival 2011.

Zu seinen jüngsten Arbeiten zählt auch der Krimi *The Son of No One* (*The Son of No One*, 2011), in dem er an der Seite von Al Pacino und Katie Holmes zu sehen ist. Der Film feierte seine Premiere beim Sundance Film Festival. Ebenfalls im letzten Jahr spielte er in dem Römerepos *The Eagle* (*Der Adler der neunten Legion*, 2011) von Oscar®-Gewinner Andrew Macdonald, produziert von Duncan Kenworthy und mit Jamie Bell und Donald Sutherland in weiteren Hauptrollen.

2010 hatte Channing Tatum eine Hauptrolle an der Seite von Amanda Seyfried in Lasse Hallströms Romanze *Dear John* (*Das Leuchten der Stille*, 2010) nach einem Erfolgsroman von Nicholas Sparks. Er spielte einen Soldaten auf Fronturlaub, der eine junge Frau kennenlernt und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Der Film spielte weltweit mehr als 100 Millionen Dollar ein. Davor war Tatum im August 2009 in Stephen Sommers' Blockbuster *G.I. Joe: Rise of the Cobra* (*G.I. Joe – Geheimakte Cobra*, 2009) zu sehen, in dem außerdem Sienna Miller, Marlon Wayans und Dennis Quaid vertreten waren. In derselben Rolle wird man Tatum ab Ende Juni 2012 sehen können, wenn *G.I. Joe 2* (*G.I. Joe*, 2012) in die Kinos kommt.

Ebenfalls im Jahr 2009 spielte Tatum mit Terrence Howard in Dito Montiels *Fighting* (*Fighting*, 2009). Darin hatte er die Hauptrolle eines jungen Mannes, der auf den Straßen von New York um sein Überleben kämpft, als er von einem alten Straßenspieler entdeckt und mit der gefährlichen Welt des Underground-Streetfighting vertraut gemacht wird. Davor konnte man den Jungstar in Kimberley Peirces Drama *Stop/Loss* (*Stop/Loss*, 2008) erleben.

2006 erhielt er Nominierungen für einen Independent Spirit Award und einen Gotham Award für seine starke Leistung in Dito Montiels Independentfilm *A Guide to Recognizing Your Saints* (*Kids – In den Straßen New Yorks*, 2006), der beim Sundance Film Festival mit einem Spezialpreis der Jury für das beste Ensemble und dem Regiepreis bedacht wurde. Der von Montiel geschriebene Film basiert auf dessen 2003 erschienenen Memoiren gleichen Namens und erzählt eine Geschichte aus dem New Yorker Stadtteil in den Achtzigerjahren, wo Montiel (als Jugendlicher von Shia LaBeouf und als Erwachsener von Robert Downey Jr. gespielt) eine gewalttätige Jugend in Armut durchlebte. Sein Vater wird von Chazz Palminteri gespielt; Tatum ist als sein bester Freund Antonio zu sehen.

2006 hatte Tatum außerdem Auftritte in Andy Fickmans *She's the Man* (*She's the Man*, 2006) mit Amanda Bynes sowie in dem Boxoffice-hit *Step Up* (*Step Up*, 2006) von Anne Fletcher: Tatum spielt darin Tyler Gage, einen jugendlichen Hallodri, der zu Gemeindedienst an einer Schule für darstellende Künste verdonnert worden ist.

Channing Tatum wurde in Alabama geboren und wuchs in Florida auf. Aktuell nennt er Los Angeles sein Zuhause, wo er mit seiner Frau Jenna Dewan lebt.

BRIE LARSON (Molly)

BRIE LARSON kennt man als Toni Collettes rebellische Tochter Kate aus der Showtime-Erfolgsserie „United States of Tara“, die die Oscar®-gekrönte Drehbuchautorin Diablo Cody entwickelt hat und auf einer Originalidee von Steven Spielberg basiert.

Larsons jüngstes Kinoprojekt war Oren Movermans *Rampart* (*Rampart*, 2011) mit Woody Harrelson und Robin Wright. Ferner spielte sie in Edgar Wrights *Scott Pilgrim vs. the World* (*Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt*, 2010) und in Noah Baumbachs *Greenberg* (*Greenberg*, 2010) mit. Auch die unabhängigen Produktion *East Fifth*

Bliss (2011) mit Michael C. Hall, das Coming-of-Age-Drama *Tanner Hall* (*Die Mädchen von Tanner Hall*, 2009) und die schwarzhumorige Komödie *Just Peck* (2009) mit Marcia Cross und Kier Gilchrist zählen zu Brie Larsons Arbeiten. Lob von der Kritik erhielt sie für ihre Rolle in dem unabhängigen Projekt *Remember the Daze* (2007).

Larson stammt aus Sacramento und fing mit ihrem Schauspielstudium im Alter von sechs Jahren an. Damit zählte sie zu den jüngsten Schülern, die jemals das American Conservatory Theater in San Francisco besucht haben. Unlängst stand sie im Rahmen des Williamstown Theater Festival als Emily Webb in Thornton Wilders „Our Town“ auf der Bühne.

Neben ihrer Schauspielertätigkeit übt sich Larson auch als Autorin und Regisseurin und brachte als Koregisseurin und Koautorin den Kurzfilm „The Arm“ zustande, der Anfang des Jahres auf dem Sundance Film Festival Premiere feierte und den Spezialpreis der Jury in der Kategorie Comedic Storytelling gewonnen hat.

DAVE FRANCO (Eric)

DAVE FRANCO spielte unlängst in dem von DreamWorks produzierten Horrorfilm *Fright Night* (*Fright Night*, 2011) sowie in der Internetserie „Acting with James Franco“ von Funny of Die. Die erste Folge dieser Serie trug den Titel „Sense Memory“ und gilt mit über 120.000 Besuchern in den ersten Monaten als eines der meist geklickten Videos auf der Website Funny of Die. Ferner schrieb er für Funny of Die das Video „You’re So Hot“, in dem er neben Christopher Mintz-Plasse auch mitspielt. Das Video wurde über eine Million Mal angesehen. Im Anschluss daran stellte er „Go F- Yourself“ ins Netz und erreichte damit beinahe 800.000 Klicks bis dato. Mit Emma Roberts spielte Franco in MTVs Super Video for Cults mit Titel „Go Outside“, das über 500.000 Online-Besucher erreichte. Franco ist ein eifriger Autor und ist wesentlich länger als Autor denn als Schauspieler tätig.

Eine regelmäßige Rolle hatte Dave Franco in der erfolgreichen ABC-Serie „Scrubs“. Zu seinen weiteren Fernseharbeiten zählen „Do Not Disturb“ von FOX, die erfolgreiche Familienkomödie „Greek“ von ABC und „Privileged“ von The CW.

Unlängst beendete er die Dreharbeiten des Horrorthrillers *Warm Bodies* (2012) an der Seite von Nicholas Holt und John Malkovich und steckt derzeit in der Produktion von *Now You See Me* (2012) mit Mark Ruffalo, Jesse Eisenberg und Morgan Freeman. Beide Projekte entstehen unter Federführung von Summit. Zu seinen Kinoprojekten zählen Noah Baumbachs *Greenberg* (*Greenberg*, 2010) mit Ben Stiller und *Charlie St. Cloud* (*Wie durch ein Wunder*, 2010). Auch *Superbad* (*Superbad*, 2007), Gus Van Sants *Milk* (*Milk*, 2008) und *The Shortcut* (*Dark Legends*, 2009) gehören in seine Filmografie.

Als Autor und Schauspieler brachte er den Kurzfilm „Would You“ zuwege, der in diesem Jahr auf dem SXSW Film Festival gezeigt werden wird.

Neben der Schauspielerei betätigt sich Franco auch weiterhin als Autor und hat bereits mehrere Drehbücher fertig gestellt. Derzeit wohnt er in Los Angeles.

ROB RIGGLE (Mr. Walters)

ROB RIGGLE ist ein Urgestein der Comedy-Szene und kann eine über 15-jährige Karriere vorweisen. Neben 21 JUMP STREET zählt die Synchronisation des Animationsfilms *Dr. Seuss's The Lorax* (*Der Lorax*, 2012), in dem er den charismatischen Bösewicht O'Hare spricht, zu seinen aktuellen Projekten.

Riggle machte sich mit erinnerungswürdigen Rollen in Komödienerfolgen wie *The Hangover* (*Hangover*, 2009) einen Namen, in dem er als Officer Franklin auftrat, der

sich an einem der Trauzeugen rächt, nachdem dieser mit seinen Freunden sein Polizeiauto entwendet hatte. Ferner spielte er vier Jahre lang einen Korrespondenten in der mehrfach Emmy-ausgezeichneten Serie „The Daily Show with Jon Stewart“. Ferner war er in Komödienklassikern wie *Talladega Nights: The Ballad of Ricky Bobby* (*Ricky Bobby – König der Rennfahrer*, 2006), *Step Brothers* (*Stiefbrüder*, 2008) und *The Other Guys* (*Die etwas anderen Cops*, 2010) zu sehen sowie auch in *Larry Crowne* (*Larry Crowne*, 2011) an der Seite von Tom Hanks und Julia Roberts.

Seine Comedy-Karriere startete Riggle 1997 in New York City, als er noch aktiv im Marine Corps tätig war. Wie viele andere Comedy-Berühmtheiten machte auch er seine ersten Schritte in der Upright Citizens Brigade (UCB), wo er erst als Student, später als Lehrer zugange war. Seine Leistungen an der UCB führten ihn schließlich in das Comedy-Mekka „Saturday Night Live“ und ließen damit einen lebenslangen Traum in Erfüllung gehen.

Während Riggle Menschen auf der ganzen Welt mit seinem Talent als Komödiant zum Lachen brachte, diente er auch als Mitglied des United States Marine Corps. In das Marine Corps trat er 1990 als 19-Jähriger ein, durchwanderte mehrere Ränge nach oben und diente in Ländern wie Albanien, Liberia und Afghanistan. Im April 2009 wurde er zum Lieutenant Colonel befördert. Heute ist Riggle Mitglied der Marine Corps Reserves. Insgesamt diente er 22 Jahre lang, davon neun Jahre im aktiven Dienst, 13 Jahre in der Reserve.

Rob Riggle wurde in Louisville, Kentucky, geboren und wuchs in Overland Park, Kansas, auf. Er ging auf die Shawnee Mission South High School und studierte an der University of Kansas. Dort entdeckte er seine Liebe für die Jayhawks. Seinen Bachelor of Arts machte er in den Fächern Film und Theater und packte später einen Master in Öffentlicher Verwaltung dazu. Derzeit lebt er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Los Angeles.

ICE CUBE (Capt. Dickson)

ICE CUBE ist ohne Frage eine der dynamischsten Kräfte im Film- und Musikgeschäft von heute. Es begann seine Karriere bei der ebenso bahnbrechenden wie kontroversen Rapgruppe NWA und war der erste der Formation, dem der Sprung zum höchst erfolgreichen, mehrfach mit Platin prämierten Solokünstler gelang. 1991 gelang ihm nahtlos der Übergang zur Schauspielerei: Gleich mit seinem ersten Filmauftritt in *Boyz N The Hood* (*Boyz N The Hood – Jungs im Viertel*, 1991) avancierte er zum Filmstar. Bis heute haben seine Filme mehr als eine Milliarde Dollar Umsatz an den Kinokassen gemacht, und er hat mehr als zehn Millionen Alben verkauft.

Unlängst hatte er eine tragende Rolle an der Seite von Woody Harrelson in dem neuen Film von *The Messenger*-Regisseur Oren Moverman, *Rampart* (2011). Außerdem stand er mit Keke Palmer in *The Longshots* (2009) vor der Kamera, basierend auf der wahren Geschichte der elfjährigen Jasmine Plummer, eine ausgezeichnete Schülerin und nationale Meisterin im Ringen, die 2003 der erste weibliche Quarterback im Pop-Warner-Footballturnier wurde.

In derselben Woche, in der *The Longshots* ins Kino kam, wurde auch Cubes achttes Soloalbum veröffentlicht, „Raw Footage“, das in den amerikanischen Rap- und R&B-Charts auf Platz eins startete. Etwa zur gleichen Zeit schloss Ice Cube auch die Arbeit an *Janky Promoters* (2008) ab, in dem er nicht nur die Hauptrolle spielte: Er schrieb auch das Drehbuch und war Produzent des Films. Zuvor hatte er bereits 2008 einen Film produziert, in dem er mitspielte (mit Katt Williams und Tracy Morgan): Die Erfolgskomödie *First Sunday* (*First Sunday*, 2008) wurde von David E. Talbert für Screen Gems inszeniert.

Er war bereits ein angesehener Schauspieler, als er 1995 erstmals auch auf die andere Seite der Kamera wechselte: Er war nicht nur Hauptdarsteller, sondern auch

Autor und Produzent des kultisch verehrten Erfolgs *Friday* (*Friday*, 1995). Die längst zum Klassiker aufgestiegene Komödie war Startpunkt für ein effektives Franchise, aus dem außerdem die Filme *Next Friday* (*Next Friday*, 2000) und *Friday After Next* (*Friday After Next*, 2002) hervorgingen. Bis heute haben die *Friday*-Filme in allen Auswertungsformen mehr als 200 Millionen Dollar umgesetzt.

Ein weiterer Coup als Schauspieler gelang Ice Cube 1999, als er in *Three Kings* (*Three Kings*, 1999) mit George Clooney und Mark Wahlberg zu sehen war. Er sicherte sich ausgezeichnete Kritiken für seine Darstellerleistung. Der Film wurde von Time, Newsweek und dem National Board of Review in die Top Ten des Jahres aufgenommen. Weitere Filmarbeiten umfassen Titel wie *xXx: State of the Union* (*xXx 2 – The Next Level*, 2005), Joseph Kahns *Torque* (*Hart am Limit*, 2004), *Anaconda* (*Anaconda*, 1997), *Trespass* (*Trespass*, 1992), *The Glass Shield* (1994), *Higher Learning* (*Higher Learning – Die Rebellen*, 1994) und *Dangerous Ground* (*Dangerous Ground*, 1997).

Cube führt seine eigene Produktionsfirma an, Cube Vision. Mit ihr hat er als Produzent oder ausführender Produzent neun Filme realisiert. Zu den Filmen der *Friday*-Reihe kommen noch *Barbershop 2: Back in Business* (*Barbershop 2*, 2003), die Fortsetzung von *Barbershop* (*Barbershop*, 2002), in denen er auch mitspielte, sowie *Beauty Shop* (*Beauty Shop*, 2005) mit Queen Latifah. Außerdem stellte Cube Vision *The Players Club* (*The Players Club*, 1998) her, der zugleich Ice Cubes Regiedebüt markierte.

2003 schloss Cube Vision einen Deal mit Revolution Studios (und Columbia Pictures). Der erste gemeinsame Film war *Are We There Yet?* (*Sind wir schon da?*, 2004), der von Ice Cube produziert wurde und in dem er die Hauptrolle spielte. Der Film spielte allein in den USA mehr als 80 Millionen Dollar ein und wurde gefolgt von *Are We Done Yet?* (*Sind wir endlich fertig?*, 2007), der weitere 50 Millionen Dollar in die Kinokassen spülte. 2010 begann die Ausstrahlung der Spinoff-Serie „Are We There Yet?“ auf TBS, die Ice Cube als ausführender Produzent begleitet.

Obwohl Ice Cube in der Welt des Films eine immer sichtbarere Rolle spielt, hat er seine Musikkarriere nie schleifen lassen. Mit seinem Doppelalbum „War and Peace“ sicherte er sich doppelte Platin. Zudem brachte er Erfolgsveröffentlichungen wie „Lethal Injection“, „Bootlegs & B-Sides“, „The Predator“ und „Amerikkka’s Most Wanted“ auf den Markt. Sein sensationell gefragtes Album „Laugh Now, Cry Later“, das erste Album von ihm auf seinem eigenen Label, Lench Mob Records, war das erfolgreichste unabhängig veröffentlichte Hip-Hop-Album des Jahres 2006.

Und als wären Karrieren in Film und Musik noch nicht genug, schloss Ice Cube sich 2007 mit dem renommierten McNally Smith College of Music in St. Paul, Minnesota, zusammen, um ein jährliches Musikstipendium ins Leben zu rufen. Das Ice Cube Scholarship erhält einmal im Jahr ein Student der Musiktechnologie-Abteilung. Ice Cube wählt den Gewinner persönlich aus, gemäß Kreativität, Talent und Können, die er an den Tag legt beim Erstellen eines Songs, dessen Einzelteile von Cube zur Verfügung gestellt werden. Im selben Jahr kündigten Ice Cube und dessen langjähriger Mitstreiter DJ Pooh den Launch von UVNTV.com an, das erste Online-Realzeit-Streaming-Network der Welt auf den Markt zu bringen

DER STAB

PHIL LORD (Regie)

PHIL LORD war Koautor und Koregisseur der Sony Pictures Animation-Produktion *Cloudy With A Chance of Meatballs* (*Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen*, 2009). Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Christopher Miller adaptierte er hierfür das beliebte Kinderbuch gleichen Titels. Ihr einzigartiges Gespür für Komik brachte dem Film in der Kategorie Bester Animationsfilm eine Nominierung bei den Golden Globes und den Critics Choice Awards ein sowie vier Annie-Award-Nominierungen, einschließlich in der Kategorie Regie und Drehbuch.

Für Warner Bros. inszenierte das Duo im Anschluss daran die animierte Abenteuerkomödie *Lego: The Piece of Resistance*.

Lords und Millers Zusammenarbeit begann nach ihrem Kennenlernen am Dartmouth College. Die beiden streiten darüber, ob es ein ulkiges Missverständnis war oder nicht, das ihnen einen Job als Cartoon-Entwickler für Samstag-Morgen-Shows bei der Walt Disney Company verschaffte. Im Anschluss daran erhielten sie bei Touchstone Television einen Job für Animationsshow zur Hauptsendezeit. 2002 waren sie ausführende Produzenten, Autoren und Regisseure der zwar kurzlebigen, dennoch aber viel diskutierten Animationsserie „Clone High“ auf MTV. Viel Lob erhielt die Serie für seine gut entwickelten und einzigartigen Persönlichkeiten sowie für seine geistreichen, schnellen Dialoge. Allerdings dürfte sie noch bekannter sein für das Auslösen eines Hungerstreiks in Indien und ihre daraufhin veranlasste Absetzung. Lord sprach die Figuren des Principal Scudworth, Genghis Khan und Geldhemoor, the Humkeycorn.

Neben ihrer Tätigkeit als Autoren von Fernsehformaten waren Lord und Miller auch koausführende Produzenten von „How I Met Your Mother“, der Emmy-gekrönten Sitcom von CBS, die ihren Start im September 2005 feierte; ausführende Produzenten vieler Pilotfilme wie „Awesometown“ mit der Comedy-Truppe „The Lonely Island“ sowie „Phil Hendrie“ mit dem gleichnamigen Radio-Genie, die jedoch nicht weiter erfolgreich waren. Ferner arbeitete das Team als beratende Produzenten für „Jake in Progress“ und „Cracking Up“, als Supervising Producers für „Method & Red“ sowie „Luis“ und als Autoren des Schreibtools von „Zoe, Duncan, Jack & Jane“.

Lord besitzt einen Abschluss mit Auszeichnung im Fach Kunstgeschichte des Dartmouth College. Sein als Student gedrehter animierter Kurzfilm „Man Bites Breakfast“ gewann in der Kategorie beste Animation beim New England Film and Video Festival 1998 und wurde auf verschiedenen anderen Festivals wie ASIFA East und ASIFA San Francisco gezeigt.

Lord stammt aus Coconut Grove, Florida und liebt Motorräder.

CHRISTOPHER MILLER (Regie)

CHRISTOPHER MILLER war Koautor und Koregisseur von *Cloudy With A Chance of Meatballs* (*Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen*, 2009) von Sony Pictures Animation. Der Film basiert lose auf dem beliebten Kinderbuch gleichen Namens und wurde von Miller gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Phil Lord in Drehbuchform gebracht. Lords und Millers einzigartiges Gespür für Komik bescherte dem Film Nominierungen bei den Golden Globes und den Critics Choice Awards und stand vier Mal auf der Nominiertenliste bei den Annie Awards, einschließlich für die Beste Regie und das Beste Drehbuch.

Im Anschluss daran inszenierte das Duo die animierte Abenteuerkomödie *Lego: The Piece of Resistance* für Warner Bros.

Millers und Lords Zusammenarbeit begann nach ihrem Kennenlernen am Dartmouth College. Die beiden streiten darüber, ob es ein ulkiges Missverständnis war oder nicht, das ihnen einen Job als Cartoon-Entwickler für Samstag-Morgen-Shows bei der Walt Disney Company verschaffte. Im Anschluss daran erhielten sie bei Touchstone Television einen Job für Animationsshow zur Hauptsendezeit. 2002 waren sie ausführende Produzenten, Autoren und Regisseure der zwar kurzlebigen, dennoch aber viel diskutierten Animationsserie „Clone High“ auf MTV. Viel Lob erhielt die Serie für ihre gut entwickelten und einzigartigen Persönlichkeiten sowie für ihre geistreichen, schnellen Dialoge. Allerdings dürfte sie noch bekannter sein für das Auslösen eines Hungerstreiks in Indien und ihre daraufhin veranlasste Absetzung. Miller sprach die Figuren von John F. Kennedy und Mr. Butlertron.

Neben ihrer Tätigkeit als Autoren von Fernsehformaten waren Miller und Lord auch koausführende Produzenten von „How I Met Your Mother“, der Emmy-gekrönten Sitcom von CBS, die ihren Start im September 2005 feierte; ausführende

Produzenten vieler Pilotfilme wie „Awesometown“ mit der Comedy-Truppe The Lonely Island sowie „Phil Hendrie“ mit dem gleichnamigen Radiogenie, die jedoch nicht weiter erfolgreich waren. Ferner arbeitete das Team als beratende Produzenten für „Jake in Progress“ und „Cracking Up“, als Supervising Producers für „Method & Red“ sowie „Luis“ und als Autoren von „Zoe, Duncan, Jack & Jane“.

Noch während seiner Studienzeit gewann Miller 1998 einen New England Film and Video Festival Award für seinen animierten Kurzfilm „Sleazy Goes to France“. Außerdem war er Chefredakteur des Dartmouth College Campus Humormagazins mit Titel The Jack-O-Lantern.

Miller stammt aus Lake Stevens, Washington. Für sein Studium ging er ans Dartmouth College. Dort lernte er seinen Freund Phil Long kennen und machte Abschlüsse in Politik und Studio Art: drei Errungenschaften, von denen zwei für seine Karriere von Nutzen waren.

MICHAEL BACALL (Drehbuch)

MICHAEL BACALL ist ein vielseitig talentierter Drehbuchautor, der sowohl Originalstoffe als auch Adaptionen für die unterschiedlichsten Genres verfasst. Bacall, der das gelobte Drehbuch von *Scott Pilgrim vs. The World (Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt, 2010)*, basierend auf dem Comic von Bryan Lee O'Malley) schrieb, zeichnet sich durch einen sehr gewandten, intelligenten und humorvollen Schreibstil aus und hat eine Vorliebe, die dunkle Seite menschlichen Verhaltens zu erkunden. Unlängst schrieb er auch das Drehbuch für *Project X (Projekt X, 2012)*.

Bacall begann seine Laufbahn zuerst als Schauspieler. Er spielte Arturo Bandini in der von Francis Ford Coppola produzierten Verfilmung von John Fantes *Wait Until Spring Bandini (Warte bis zum Frühling, Bandini, 1989)*. Als Kind spielte er in TV-Serienklassikern mit wie „Das A-Team“ oder „Columbo“. Seine Rolle in *Manic (Manic,*

2001) mit Don Cheadle, Joseph Gordon-Levitt und Zooey Deschanel schrieb er selbst und legte damit den Grundstein für seine aufregende Karriere als Drehbuchautor.

Zu seinen jüngeren Arbeiten als Schauspieler gehören *Inglourious Basterds* (*Inglourious Basterds*, 2009), *Death Proof* (*Death Proof*, 2007) und *Undertow* (*Undertow – Im Sog der Rache*, 2004). Bald sieht ihn das Kinopublikum in *Django Unchained* (*Django Unchained*, 2012) und *The Gangster Squad* (*The Gangster Squad*, 2012).

Als Drehbuchautor sitzt er gerade über der Adaption von Neal Bascombs „The New Cool“ für Scott Rudin. Unlängst brachte er für Marc Platt Productions Richard Aleas' Roman „Little Girl Lost“ in Drehbuchform, ein rabenschwarzes Update des ikonischen amerikanischen Detektivs. Todd Phillips wiederum wird Bacalls Originaldrehbuch mit Titel *Psycho Funky Chimp* produzieren, worin zwei obsessive Sammler einen erbitterten Kampf um den seltensten aller Pez-Spender ausfechten. Für Red Hour Productions und Paramount entwickelt Bacall ferner das Projekt *The Untitled Les Grossman Project*, in der die Figur, die Tom Cruise in *Tropic Thunder* (*Tropic Thunder*, 2008) spielt, im Mittelpunkt steht.

Bacall lebt mit seinem Pavian Shakma in Los Angeles.

NEAL H. MORITZ (Produktion)

NEAL H. MORITZ, Gründer von Original Film, produziert seit über 30 Jahren Filme für Kino und Fernsehen. Sein letzter Film, *Fast 5* (*Fast & Furious 5*, 2011), die vierte Fortsetzung der *The Fast and the Furious*-Reihe, brachte Vin Diesel, Paul Walker, Jordana Brewster und Tyrese zurück auf die große Leinwand und führte Dwayne „The Rock“ Johnson als neues Mitglied des Teams ein. Der Film spielte an seinem

ersten Wochenende über 86 Mio. Dollar in den USA ein und kam weltweit auf über 626 Mio. Dollar.

Derzeit steckt Moritz in der Postproduktion von *Jack the Giant Killer* (2012) für Warner Bros., den Bryan Singer inszeniert, von *Total Recall* (Total Recall, 2012) von Len Wiseman mit Colin Farrell sowie von *R.I.P.D.* (2012) für Universal Pictures mit Ryan Reynolds, Jeff Bridges und Kevin Bacon.

2012 ist Original Film mit Arbeit gut ausgelastet. Zunächst beginnt im Sommer die Produktion des sechsten und siebten *Fast and Furious*-Films, ferner wird auch das von IM Global finanzierte Projekt *Dead Man Down* (2013) mit Colin Farrell und Noomi Rapace in Angriff genommen, das Neils Arden Opvel (der die schwedische Stieg-Larsson-Trilogie verfilmte) in Szene setzen wird. Ein weiteres Projekt, das in Dreh gehen soll, ist die Neuverfilmung von *Highlander* (2013) für Summit Entertainment. Als Regisseur ist hierfür Juan Carlos Fresnadillo verpflichtet.

Die Filmografie von Moritz umfasst über 40 Kinofilmproduktionen. Dazu gehören *The Change-Up* (*Wie ausgewechselt*, 2011), *Battle: Los Angeles* (*World Invasion: Battle Los Angeles*, 2011), *The Green Hornet* (*The Green Hornet*, 2011), die *The Fast and Furious*-Reihe, *I Am Legend* (*I Am Legend*, 2007), *xXx* (*xXx – Triple X*, 2002), *S.W.A.T.* (*S.W.A.T. – Die Spezialeinheit*, 2003), *Made of Honor* (*Verliebt in die Braut*, 2008), *Gridiron Gang* (*Spiel auf Bewährung*, 2006), *The Bounty Hunter* (*Der Kautions-Cop*, 2010), *Evan Almighty* (*Evan Allmächtig*, 2007), *Sweet Home Alabama* (*Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen*, 2002), *Click* (*Klick*, 2006), *Vantage Point* (*8 Blickwinkel*, 2007), *Out of Time* (*Out of Time – Sein Gegner ist die Zeit*, 2003), *Blue Streak* (*Der Diamantencop*, 1999), *Cruel Intentions* (*Eiskalte Engel*, 1999), *I Know What You Did Last Summer* (*Ich weiß, was Du letzten Sommer getan hast*, 1997), *The Skulls* (*The Skulls*, 2000), *Volcano* (*Volcano*, 1997), *Urban Legend* (*Düstere Legenden*, 1998) sowie *Juice* (1994). Das weltweite Einspiel aller von Original Film hergestellten Filme überschreitet bei Weitem die Zwei-Milliarden-Dollar-Marke.

Für das Fernsehen produzierte Moritz den HBO-Film „The Rat Pack“, der mit elf Emmy-Nominierungen honoriert wurde, die Serie „Prison Break“ für Twentieth Century Fox sowie die hochgelobte Showtime-Serie „The Big C“ mit Laura Linney, die für ihre Rolle der Cathy 2011 einen Golden Globe mit nach Hause nehmen durfte.

Moritz studierte an der UCLA Betriebswirtschaft und durchlief anschließend noch das Peter Stark Motion Picture Producing Program an der University of Southern California.

STEPHEN J. CANNELL (Produktion/basierend auf einer Serie geschaffen von)

STEPHEN J. CANNELL, ein mit einem Emmy und People's Choice Award ausgezeichnete Autor/Produzent und Vorsitzender der Cannell Studios, war einer der profiliertesten Macher und Autoren in der Geschichte des Fernsehens. In seiner extrem erfolgreichen Karriere, die über drei Jahrzehnte andauerte, war er als Schöpfer bzw. Mitschöpfer an über 40 Serien beteiligt. Er schrieb mehr als 450 Folgen und war Produzent oder ausführender Produzent von über 1500 Folgen. Zu seinen Hits gehören „Detektiv Rockford“, „Greatest American Hero“, „Das A-Team“, „Hunter“, „Riptide“, „Hardcastle & McCormick“, „21 Jump Street“, „Wiseguy“, „The Commish“, „Profit“, „Renegade“ und „Silk Stalkings“. Als Schauspieler hatte er wiederkehrende Rollen in „Renegade“ und in der erfolgreichen ABC-Serie „Castle“.

Vor seinem viel zu frühen Tod produzierte er eine Staffel unabhängiger Projekte sowie Kinoverionen von Cannell-TV-Serien wie 21 JUMP STREET, *The Greatest American Hero* und *The A-Team (Das A-Team – Der Film)*.

Nachdem er sein Studio verkauft hatte, stand Stephen Cannell mit 18 Romanen auf der Bestsellerliste der New York Times. Sein aktuellstes Werk war die von Kritikern gepriesene Shane-Scully-Reihe, zu der die Titel „The Prostitute's Ball“, „The Pallbearers“, „On The Grind“, „Three Shirt Deal“, „White Sister“, „Cold Hit“, „Vertical Coffin“, „Hollywood Tough“, „The Viking Funeral“ und „The Tin Collectors“ gehören.

Der neueste Titel „Vigilante“ erschien am 6. Dezember 2011 bei St. Martin's Press. Ferner schrieb Cannell „At First Sight“, „Runaway Heart“, „The Devil's Workshop“, „Riding the Snake“, „King Con“, „Final Victim“ und „The Plan“.

Während der letzten Jahre erhielt Cannell zahlreiche Ehrungen wie den Paddy Chayefsky Laurel Award, den die Writers Guild of America auslobt, oder den Marlowe Lifetime Achievement Award der Vereinigung Mystery Writers of America. Ferner erhielt er den NATPE Brandon Tartikoff Legacy Award und mehrere Saturn Awards. 2008 wurde ihm der Final Draft Hall of Fame Award überreicht, der wichtigen Personen aus der Unterhaltungsindustrie verliehen wird, die sich um die Kunst des Drehbuchschreibens bemühen. Auch einen Caucus for Writers, Producers and Directors Producer Award durfte er sein Eigen nennen.

Cannell war jedoch nicht nur ein unermüdlich kreativer Kopf, sondern auch ein kluger Geschäftsmann. 1979 gründete er mit Stephen J. Cannell Productions seine eigene unabhängige Produktionsfirma, um die kreative Kontrolle über das selbst verfasste Material zu behalten. Sieben Jahre später lancierte er The Cannell Studios, über die er alle seine Produktionen managte. Der Output des Studios summierte sich auf über eine Milliarde Dollar. Dabei war das Unternehmen in verschiedenen Bereichen tätig wie etwa in der Produktion von Filmen, Miniserien und Werbespots, im Bereich des Merchandising, in der Senderprogrammierung, und es führte mehrere Fernsehsender. Die Stephen J. Cannell Productions sind nach wie vor im Besitz der weltweiten Rechte von über 1000 Stunden Serien- und Fernsehfilmmaterial, die von Cannell produziert wurden.

Cannell, der an schwerer Legasthenie litt und diese überwinden konnte, war ein engagierter Fürsprecher beim Kampf gegen diese Störung und setzte sich für Kinder und Erwachsene mit Lernschwierigkeiten ein. Seit drei Generationen ist seine Familie in Kalifornien ansässig. Er selbst lebte in der Gegend um Pasadena. Er hinterließ seine Frau Marcia, mit der er 46 Jahre verheiratet war, drei Kinder und Enkel.

Fans von Stephen J. Cannell können auf der Website www.cannell.com alles über

seine Fernsehserien, Bücher und Filmprojekte nachlesen.

PATRICK HASBURGH (basierend auf einer Serie geschaffen von)

PATRICK HASBURGH, der als Autor, Produzent und Regisseur arbeitet, begann seine Karriere im Schreibpool und als Story Editor bei der Erfolgsserie „The Greatest American Hero“ von ABC mit Bill Katt und Robert Culp. Ferner war er gemeinsam mit seinen Kollegen Stephen J. Cannell und Frank Lupo Entwickler und Produzent der NBC-Hitserie „The A-Team“, für die er zu Beginn auch mehrere Folgen selbst geschrieben hat. Als Mitschöpfer, ausführender Produzent und Showrunner war er bei „Hardcastle & McCormick“ tätig, die drei Jahre lang erfolgreich bei ABC lief. Hauptdarsteller der Serie, für die Hasburgh mehr als die Hälfte aller Folgen schrieb, war Brian Keith. Darüber hinaus war Hasburgh Autor und ausführender Produzent der ABC-MOW-Produktion „Destination America“ mit Bruce Greenwood und Rip Torn.

Auch hinter der erfolgreichen Serie „21 Jump Street“, die fünf Jahre lang auf FOX Network lief, steckt Patrick Hasburgh als Autor und Schöpfer. Er ist alleiniger Autor des Pilotfilms und kümmerte sich als ausführender Produzent, Hauptautor und Showrunner und die Produktion. Dank ihm kam auch die Karriere von Johnny Depp richtig in Fahrt. Nach „21 Jump Street“ kam „Glory Days“, eine Miniserie mit Brad Pitt, die Hasburgh entwickelte, schrieb und die er als ausführender Produzent begleitete. Auch die ABC-Serie „Sunset Beat“ mit George Clooney steht in seiner Filmografie. Für beide Serien liegen die Rechte bei Patrick Hasburgh Productions.

Hasburgh ist darüber hinaus Autor und Regisseur der Hollywood Pictures/Disney-Produktion *Aspen Extreme* (*Aspen Extreme – Zwei Asse im Schnee*, 1993), ein Kultklassiker und immer wieder zur Skisaison gezeigter Film. Gemeinsam mit Steven Spielberg war er ausführender Produzent von NBCs Serie „seaQuest“ mit Roy Schieder, zu der er während der ersten Staffel als Chefautor und Showrunner dazu

stieß. Für USA Television Network arbeitete er als ausführender Produzent an „The Net“. Insgesamt produzierte Hasburgh mehr als 300 Stunden Fernsehmaterial und gab über 100 Originaldrehbücher in die Produktion.

Sein erster Roman „Aspen Pulp“ erschien 2005 bei Thomas Dunne Books/St. Martin's Press. Nachdem sich HBO die Verfilmungsrechte daran gesichert hatte, schrieb Hasburgh das Drehbuch des Pilotfilms.

2008 schrieb er den Pilotfilm zur Serie „Adam First“ für den Sender The CBC. Im August 2010 verkaufte er das Drehbuch des Pilotfilms „Aspen Confidential“ an FOX TV Studios. Derzeit entwickelt er eine Fortsetzung von *Aspen Extreme* und arbeitet an seinem zweiten Roman.

Patrick Hasburgh ist mit Cheri Lee Jensen Hasburgh verheiratet, die er während des Drehs für den Pilotfilm von „21 Jump Street“ in Vancouver kennenlernte. Ihre Tochter Jensen Grace kam am 5. Juli 2001 in Aspen zur Welt. Ihr Sohn Wheeler Erickson wurde am 20. Dezember 2005 in Invermere geboren. Die Hasburghs leben in Sayulita, Nayarit, Mexiko. Sie gehen jeden Tag surfen.

EZRA SWERDLOW (Ausführende Produktion)

Bei EZRA SWERDLOW sammelte sich in den vergangenen 30 Jahren eine bedeutende Liste an Produktionen an. Er arbeitete mit Regisseuren wie Woody Allen, Martin Scorsese, Sydney Pollack, Mike Nichols, Barry Levinson und Mel Brooks zusammen.

Seine jüngsten Arbeiten umfassen Curtis Hansons von der Kritik begeistert aufgenommenes Dokudrama „Too Big to Fail“ mit William Hurt, Paul Giamatti und Billy Crudup, Sonys sensationell erfolgreiche Mischung aus CGI-Animation und Realfilm *The Smurfs (Die Schlümpfe, 2011)*, die Horrorkomödie *Zombieland*

(*Zombieland*, 2009) mit Woody Harrelson und Jesse Eisenberg sowie Disneys Instant-Klassiker *Enchanted* (*Verwünscht*, 2007) mit Amy Adams, Patrick Dempsey und James Marsden. Außerdem war er ausführender Produzent von *Invincible* (*Unbesiegbar – Der Traum seines Lebens*, 2006) mit Mark Wahlberg.

Swerdlow begann seine Karriere 1980 als Herstellungsleiter von Woody Allens *Stardust Memories* (*Stardust Memories*, 1980). Die nächsten Jahre verbrachte er in den unterschiedlichsten Kapazitäten, vom Location-Manager bis hin zum Produktionsleiter, bei renommierten Filmen wie *Tootsie* (*Tootsie*, 1982), *Arthur* (*Arthur – Kein Kind von Traurigkeit*, 1981) und *King of Comedy* (*King of Comedy*, 1983). Seinen ersten Credit als Produzent hatte er bei Woody Allens *Radio Days* (*Radio Days*, 1987).

Im Lauf seiner Karriere hat er sich die unterschiedlichsten Genres vorgenommen wie seine erfolgreiche Adaption von Terry McMillans Bestseller *Waiting to Exhale* (*Waiting to Exhale – Warten auf Mr. Right*, 1995), den er nicht nur produzierte, sondern auch entwickelte. Außerdem war er ausführender Produzent von Filmen wie *Secret Window* (*Das geheime Fenster*, 2004) mit Johnny Depp, *Head of State* (*Das Weiße Haus sieht schwarz*, 2003), *Wag the Dog* (*Wag the Dog – Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt*, 1997) und *The First Wives Club* (*Der Club der Teufelinnen*, 1996).

TANIA LANDAU (Ausführende Produktion)

TANIA LANDAU stieß 2003 zu Original Film. Seither betreute sie für die dynamische Produktionsfirma Stoffe wie die erfolgreiche Komödie *Click* (*Klick*, 2006) und als ausführende Produzentin *Vantage Point* (*8 Blickwinkel*, 2007) und *Made of Honor* (*Verliebt in die Braut*, 2008).

Die Britin kam Mitte der Neunzigerjahre nach Los Angeles. Zunächst arbeitete sie für

Michael De Luca bei New Line Cinema, später tat sie sich mit Produzent Mark Gordon zusammen, für den sie *Casanova* (*Casanova*, 2005) mit Heath Ledger auf die Beine stellte.

BARRY PETERSON (Kamera)

BARRY PETERSON war zuvor Kameramann von Filmen wie *Jumper* (*Jumper*, 2008), *Starsky & Hutch* (*Starsky & Hutch*, 2004), *Hollywood Homicide* (*Hollywood Cops*, 2003), *Dark Blue* (*Dark Blue*, 2002) und *Zoolander* (*Zoolander*, 2001).

PETER WENHAM (Szenenbild)

PETER WENHAM begann seine Karriere als Art Director und war leitender Art Director bei *The Bourne Supremacy* (*Die Bourne Verschwörung*, 2004). In dieser Eigenschaft arbeitete er außerdem an *Blood Diamond* (*Blood Diamond*, 2006), *The Queen* (*Die Queen*, 2006) und *Kinky Boots* (*Kinky Boots – Man(n) trägt Stiefel*, 2005). Mit dem Fernsehprojekt „Four Fathers“ gelang ihm der Sprung zum Szenenbildner. Anschließend war er auch für das Produktionsdesign von *The Bourne Ultimatum* (*Das Bourne Ultimatum*, 2007) verantwortlich. Zuletzt arbeitete er an den Neal-H.-Moritz-Produktionen *Fast Five* (*Fast & Furious Five*, 2011) und *Battle: Los Angeles* (*World Invasion: Battle Los Angeles*, 2011).

Im Fernsehen war Wenham Art Director der britischen Serie „Poirot“ sowie der Filme „Firelight“ und „Basil and Circus“. Dazu kommen die „Hornblower“-Filme „Hornblower: Mutiny“, „Hornblower: Loyalty“ und „Hornblower: Duty“.

JOEL NEGRON (Schnitt)

JOEL NEGRON schnitt zuletzt *Transformers: The Dark of the Moon* (*Transformers 3*, 2011) und *Transformers: Revenge of the Fallen* (*Transformers – Die Rache*, 2009) von Michael Bay, *The Karate Kid* (*Karate Kid*, 2010) für Harald Zwart und *The Mummy: Tomb of the Dragon Emperor* (*Die Mumie 3*, 2008) von Rob Cohen.

Zu seinen weiteren Arbeiten als Schnittmeister gehört Phil Joanous *Gridiron Gang* (*Spiel auf Bewährung*, 2006) mit Dwayne „The Rock“ Johnson. Außerdem verlieh er dem Warner-Bros.-Remake des Klassikers *House of Wax* (*House of Wax*, 2006) von Produzent Joel Silver und Regisseur Jaume Collet-Sera und dem Actionfilm *xXx* (*xXx – Triple X*, 2002), erneut von Rob Cohen, den richtigen Rhythmus.

Negron begann seine Karriere als erster Assistent des Schnittmeisters bei James Camerons *True Lies* (*True Lies*, 1994) und arbeitete danach vier Mal in Folge an Filmen von Tim Burton, beginnend mit *Mars Attacks!* (*Mars Attacks!*, 1996). Bei den Titeln *Sleepy Hollow* (*Sleepy Hollow*, 2000), *Planet of the Apes* (*Planet der Affen*, 2001), *Big Fish* (*Big Fish*, 2004) und *Radio* (*Sie nennen ihn Radio*, 2003) arbeitete er sich schließlich bis zum Schnittmeister hoch.

Wiederholt arbeitete Joel Negron für Produzent Jerry Bruckheimer, u.a. an Filmen wie *Gone in 60 Seconds* (*Nur noch 60 Sekunden*, 2000) von Regisseur Dominic Sena, *Enemy of the State* (*Der Staatsfeind Nr. 1*, 1998) von Tony Scott sowie *Pearl Harbor* (*Pearl Harbor*, 2001) und *Armageddon* (*Armageddon – Das jüngste Gericht*, 1998), beide inszeniert von Michael Bay.

In jungen Jahren arbeitete Negron für seinen Vater, dem Produktionsillustrator David Negron, dem er bei den Storyboards für *Raiders of the Lost Ark* (*Jäger des verlorenen Schatzes*, 1981) unter die Arme griff.

LEAH KATZNELSON (Kostüm)

LEAH KATZNELSON arbeitet sowohl fürs Kino wie auch für das Fernsehen. Ihre Filmarbeiten umfassen *The Good Old Fashioned Orgy* (2010), *Big Momma's House 3: Like Father, Like Son* (*Big Mama's Haus – Die doppelte Portion*, 2011) und *The Sitter* (*Bad Sitter*, 2011).

MARK MOTHERSBAUGH (Musik)

MARK MOTHERSBAUGH ist ein mit einem Emmy Award ausgezeichnete Komponist. Bis heute hat er die Musik für mehr als 70 Film- und Fernsehprojekte geschrieben. Zu erster Berühmtheit kam er indes in den Siebzigerjahren als Sänger und Keyboardspieler der progressiven New Wave/Rock-Band DEVO, die eine Reihe höchste eklektischer und satirischer Alben wie „Are We Not Men?“ oder „Freedom of Choice“ veröffentlichten.

Mitte der Achtzigerjahre begann Mothersbaugh damit, Musik für Werbespots zu verfassen und erhielt einen Clio Award für seine Arbeit. Danach komponierte er die Musik für eine Reihe von Fernsehprojekten, darunter der eingängige Titelsong und Score der Reihe „Pee-Wee's Playhouse“. Danach schrieb er die Musik für die beliebte Kinderserie „Rugrats“. Später war er auch Komponist der Musik für den enorm erfolgreichen *The Rugrats Movie* (*Rugrats – Der Film*, 1998).

1996 lernte Mothersbaugh den aufstrebenden Filmemacher Wes Anderson kennen und steuerte für dessen von der Kritik gelobten Debüt *Bottle Rocket* (*Durchgeknallt – Bottle Rocket*, 1996) die Musik bei. Anschließend schrieb er für Anderson auch den

Score für *Rushmore* (*Rushmore*, 1998) mit Bill Murray, *The Royal Tenenbaums* (*Die Royal Tenenbaums*, 2001) mit Gene Hackman, Gwyneth Paltrow, Anjelica Huston und Owen Wilson sowie *The Life Aquatic with Steve Zissou* (*Die Tiefseetaucher*, 2004).

Motherbaughs weitere Filmarbeiten umfassen Catherine Hardwickes *Lords of Dogtown* (*Dogtown Boys*, 2005) und *Thirteen* (*Dreizehn*, 2003), Joe und Anthony Russos *Welcome to Collinwood* (*Safecrackers oder Diebe haben's schwer*, 2002) mit George Clooney, *Happy Gilmore* (*Happy Gilmore*, 1996) mit Adam Sandler, *200 Cigarettes* (*Eine Nacht in New York*, 1998) und *The New Age* (*The New Age*, 1994) von Regisseur Michael Tolkin und Produzent Oliver Stone sowie *Ramona and Beezus* (*Schwesterherzen – Ramonas wilde Welt*, 2010). Seine jüngsten Arbeiten sind *Alvin and the Chipmunks: Chipwrecked* (*Alvin und die Chipmunks 3: Chipbruch*, 2011) und der Thriller *Safe House* (*Safe House*, 2012) mit Denzel Washington.

Mothersbaugh wurde vom BMI mit dem renommierten Richard Kirk Lifetime Achievement Award ausgezeichnet. Weitere Fernseharbeiten umfassen die HBO-Serie „Big Love“ und Syfys „Eureka“.

Mit der Komposition der Musik für Videospiele wie „The Sims“ erweiterte Mothersbaugh seine Palette zusätzlich.

Mothersbaugh ist zudem ein weltweit anerkannter Künstler, der Andy Warhol als sein größtes Vorbild bezeichnet. Seine Gemälde und Zeichnungen wurden in Galerien auf der ganzen Welt ausgestellt. Er tritt immer noch mit DEVO auf, die in den letzten Jahren wieder enorm an Popularität gewonnen haben. Die Band hat viele Konzerte in den USA gespielt. Ein Auftritt im Central Park in New York im vergangenen Sommer war ein besonderer Höhepunkt.

Mothersbaugh wurde in Ohio geboren und studierte an der Kent State University.

TECHNISCHE ANGABEN

Filmlänge

109 Minuten

Bildformat

Cinemascope, 2,40:1

Ton

SR/SRD/DTS

FSK

Freigegeben ab 12 Jahren

KONTAKTE

SONY PICTURES RELEASING GmbH

Kemperplatz 1, 10785 Berlin, Telefax +49 (0) 30 25 75-58 09
Marketing Director: Sonja Ziemer
Publicity Manager: Annabelle Ferle, Tel. +49 (0) 30 25 75-58 27
annabelle.ferle@spe.sony.com

NATIONALE PRESSEBETREUUNG

S&L Medianetworx GmbH, Renate Till
Aidenbachstraße 54, 81379 München
Tel. +49 (0)89 23 68 49-17, Fax +49 (0) 89 23 68 49-99
rtill@medianetworx.de

REGIONALE PRESSEBETREUUNG

OST

Sony Pictures Releasing GmbH, Christine Salimkhani
Kemperplatz 1, 10785 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 75-58 37, Fax +49 (0) 30 25 75-58 79
christine_salimkhani@spe.sony.com

WEST

Ka eM Pe eR, Kai Mickley
Rupprechtstraße 6, 80636 München
Tel. + 49 (0) 89 255 44 895, Fax + 49 (0) 89 255 43 799
Kai.mickley@km-presse.de

NORD

fp frontpage com. GmbH, Sandra Lindenberger
St. Benedictstraße 18, 20149 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 378 79 79-0, Fax: +49 (0) 40 378 79 79-19
slindenberger@frontpagecom.de

SÜD

S&L MediaNetworx GmbH, Vanessa Pointner
Aidenbachstraße 54, 81379 München
Tel: +49(0)89 236849-762, Fax +49 (0)89 23 68 49-99
vpointner@medianetworx.de

PRESSEBETREUUNG IN DER SCHWEIZ

The Walt Disney Company (Switzerland)
Somera Sheikh, Publicity Coordinator Sony Pictures Releasing
Höschgasse 45, 8008 Zürich
Tel. +41 (44) 289 22 42, Fax: +41 (44) 289 22 22
somera.sheikh@disney.com

PRESSEBETREUUNG IN ÖSTERREICH

Sony Pictures Filmverleih GmbH, Birgit Rauner

Apostelgasse 23, A-1030 Wien

Tel. +43 (1) 597 15 15 22, Fax: +43 (1) 597 15 16

birgit_rauner@spe.sony.com